

Herausforderungen in der Elementarpädagogik

Österreichischer Städtetag 2024
Arbeitskreis 2: Elementarpädagogik
Wiener Neustadt, 06.06.2024
Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer



Personalmangel:

Steigender Bedarf

- kleinere Gruppen
- höhere Betreuungsquoten
- längere Öffnungszeiten

Finanzierung:

Steigende

Finanzierungslast

- Ausbau der Angebote
- Teuerung
- verstärkt Gratisangebote

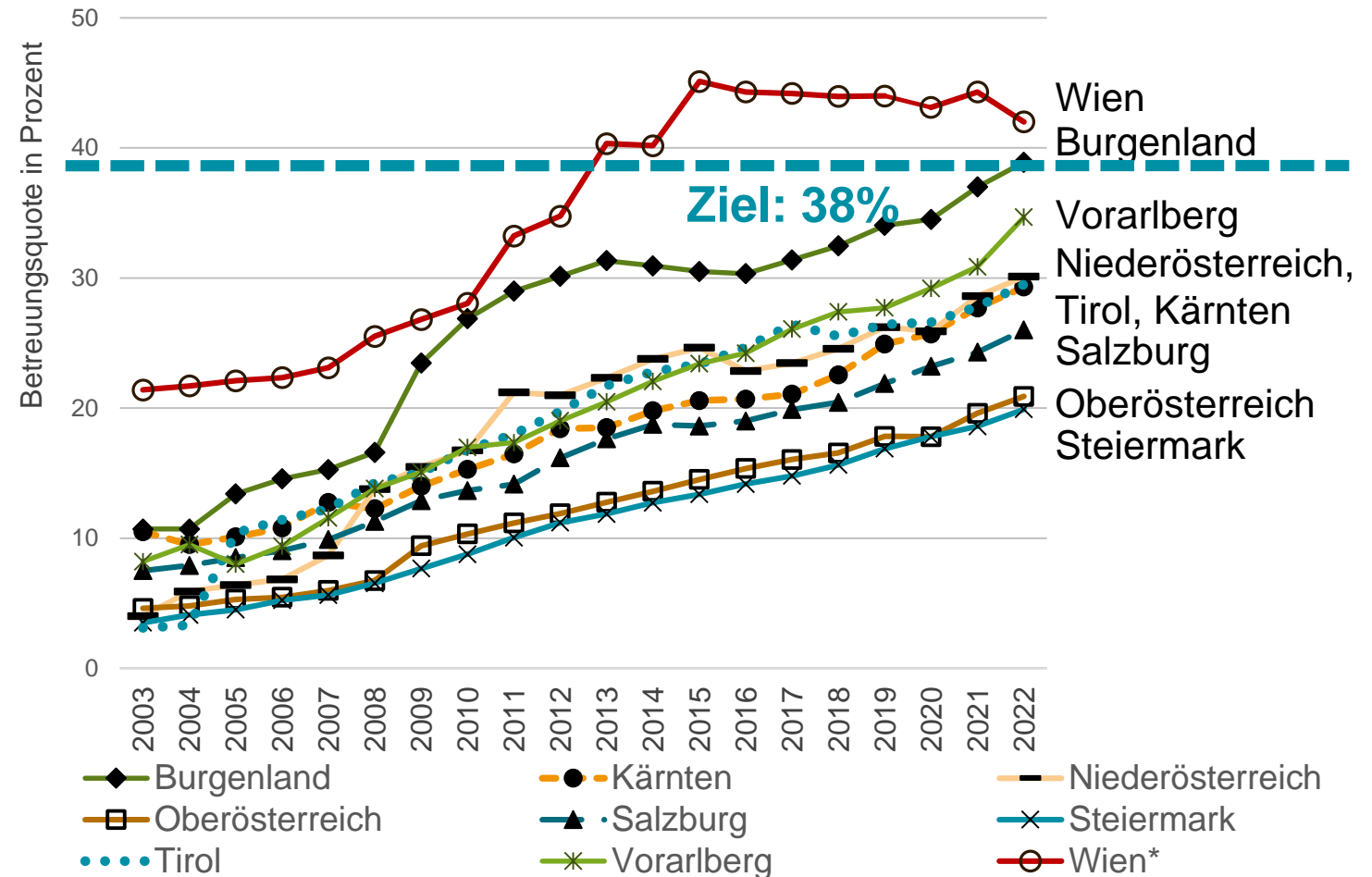
Knappere Mittel

- durch Steuerreformen bedingte geringere Einnahmendynamik
- Aufgabenkonkurrenz zu Soziales, Gesundheit und Klima

BETREUUNGSQUOTE unter 3-Jährige

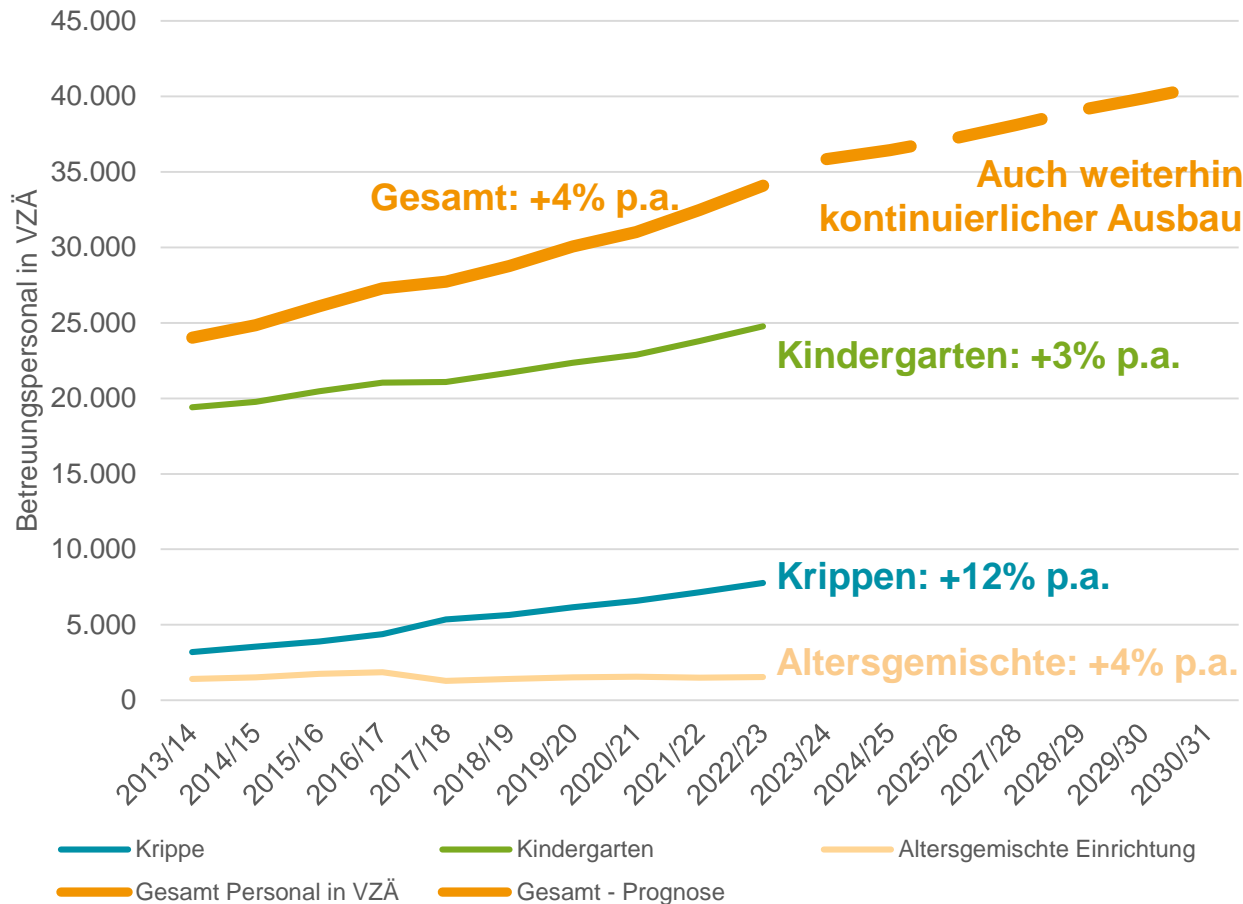
- Ziele FAG 2024:
 - 38% Betreuungsquote bei unter 3-Jährigen
 - ODER Erhöhung der Quote um mind. 1-Prozentpunkt pro BL
- Ziel entspricht in etwa der bisherigen Entwicklung der letzten zehn Jahre

Betreuungsquote unter 3-Jährige



Quelle: KDZ (2024), auf Basis Statistik Austria: Kindertagesheimstatistik 2022/23

Betreuungspersonal in Vollzeitäquivalenten



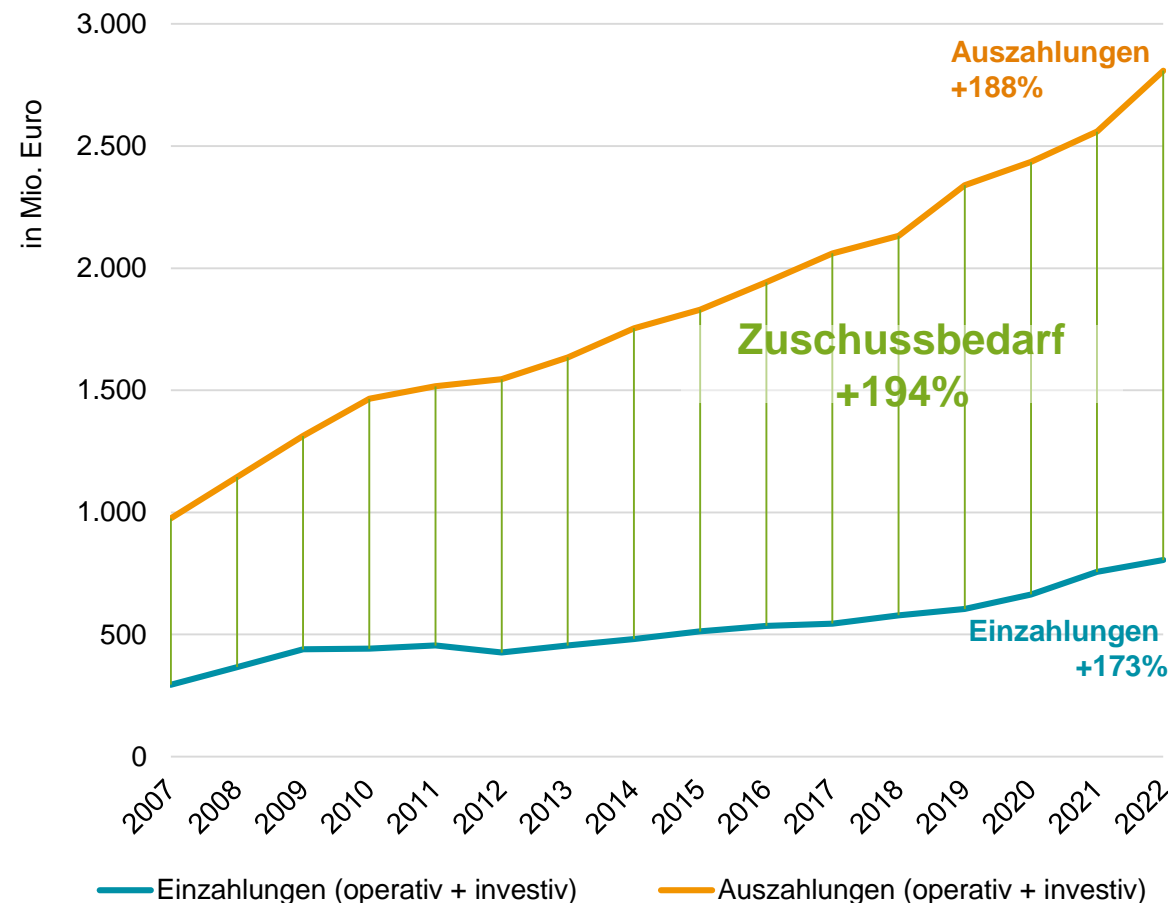
- bisher starker Ausbau
 - jährlich 4% mehr Personal (VZÄ)
 - bei Krippen sogar +12% p.a.
- Prognosen - Herausforderungen
 - kleinere Gruppen
 - Pensionierungen
 - Ausbildung und Übergang in den Beruf
 - Arbeitsbedingungen

FINANZIERUNG

- seit 2007 Verdreifachung des Zuschussbedarfes der Gemeinden*
 - von 681 Mio. € 2007 auf 2.004 Mio. € 2022
- durchschn. Anstieg um 7,7% p.a.
- durchschn. 71% der Auszahlungen sind nicht gedeckt

* im Vergleich: Anstieg VPI +41%

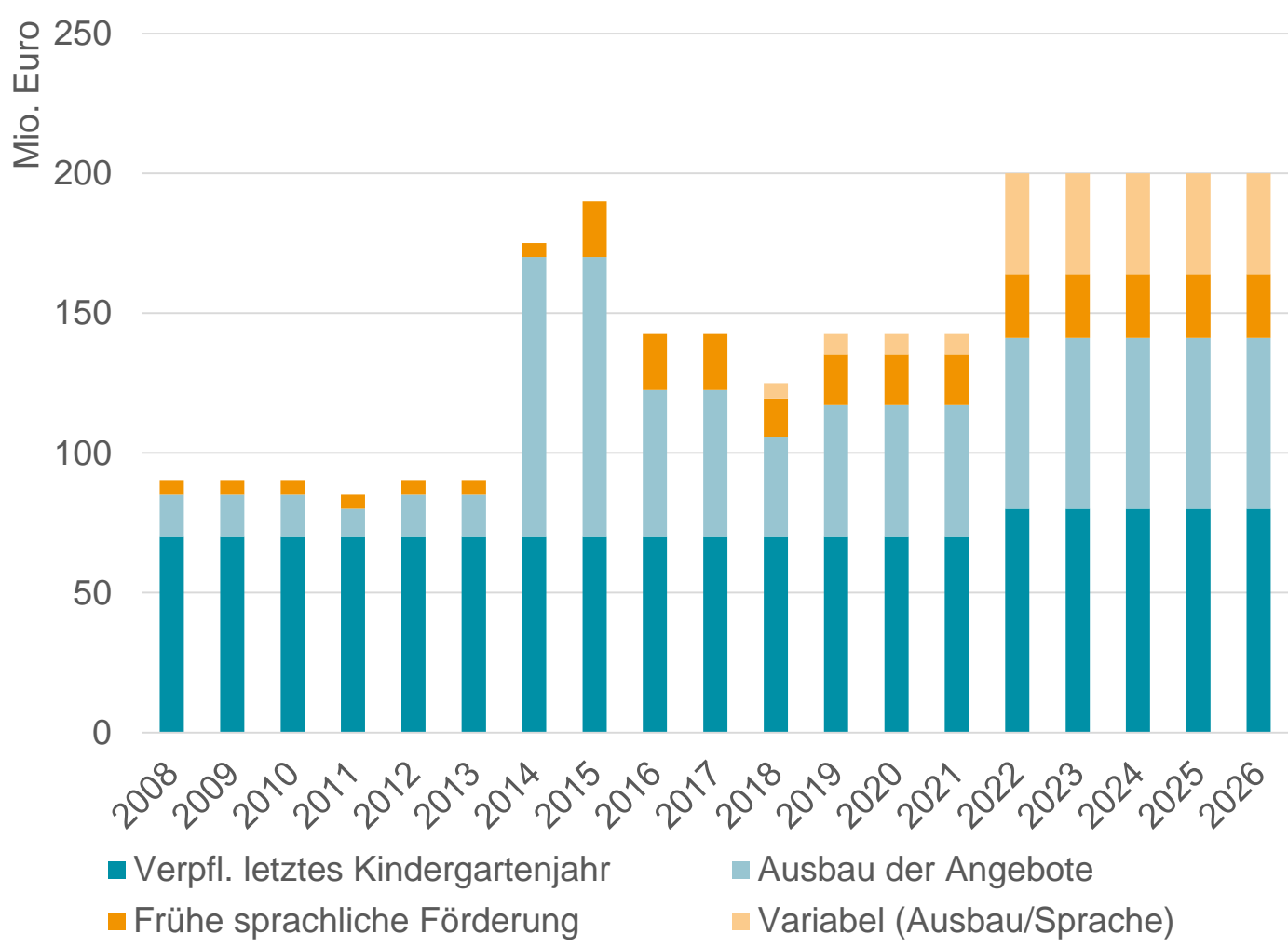
Finanzielle Entwicklung im Bereich Elementarpädagogik



Quelle: KDZ (2024), auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2022.

15a-VEREINBARUNGEN

Bereitgestellte Bundeszuschüsse gemäß 15a-Vereinbarungen



- (fast) nicht valorisierter Fixbetrag für Gratis-KIGA
- seit 2015 weitgehend stabile Mindest-Mittel für Sprachförderung
- Anstieg bei Mittel für Ausbau
 - ab 2023 ca. 85 Mio. € Bundeszuschuss*
 - im Vergleich: 288 Mio. € (2022) Investitionen der Gemeinden für den Ausbau

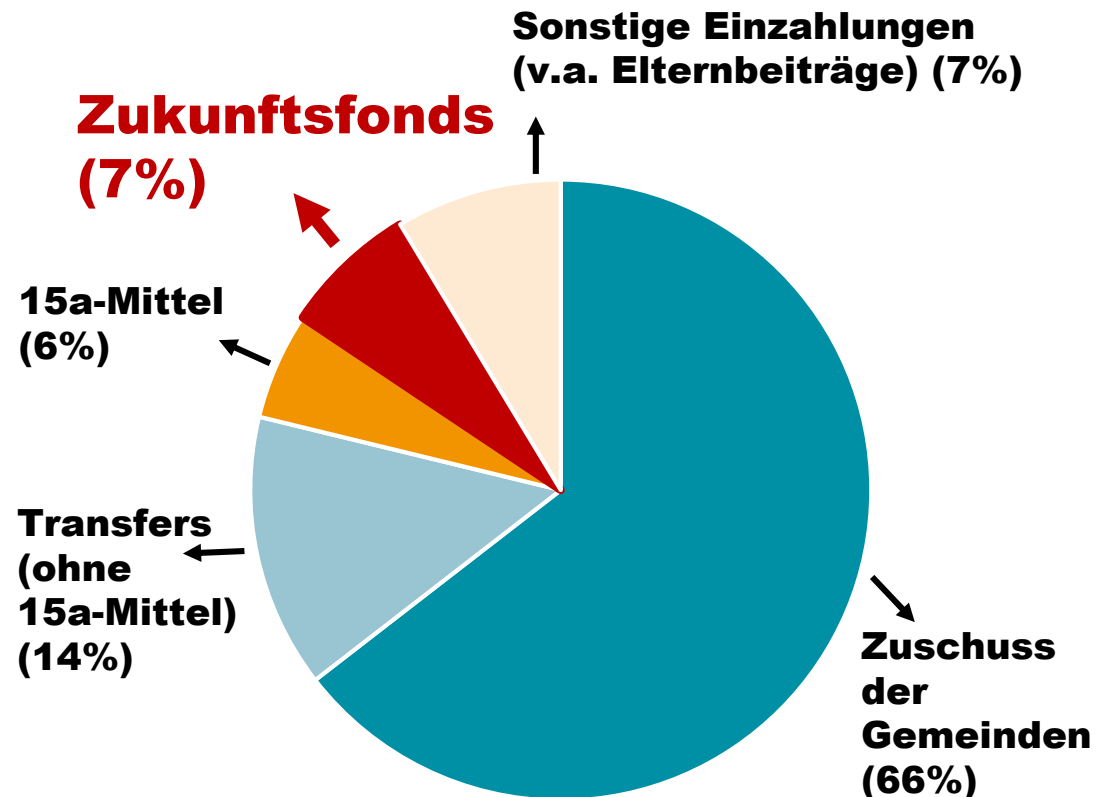
Quelle: KDZ (2024), auf Basis bisherige Art. 15a-Vereinbarungen zum Ausbau des institutionellen Angebotes, zur frühen sprachlichen Förderung sowie zum halbtägigen kostenlosen und verpflichtenden Kindergartenjahr. * Annahme, dass wie bisher ca. 2/3 der variablen Mittel für den Ausbau verwendet werden

ZUKUNFTSFONDS

- 500 Mio. Euro p.a.
 - davon 250 Mio. Euro direkt an Gemeinden
 - einige Bundesländer treten ihren Landesanteil an Gemeinden ab
- Verwendung:
 - Ausbau Betreuungsplätze (für unter Dreijährige)
 - Ausbau der Öffnungszeiten bzw. VIF-Konformität
 - Verbesserung der Qualität (Fachkraft-Kind-Schlüssel, Gruppengröße)
 - Verwendung für Infrastruktur und Personalaufwand möglich

Deckung der Ausgaben der Elementarpädagogik (Prognose 2024)

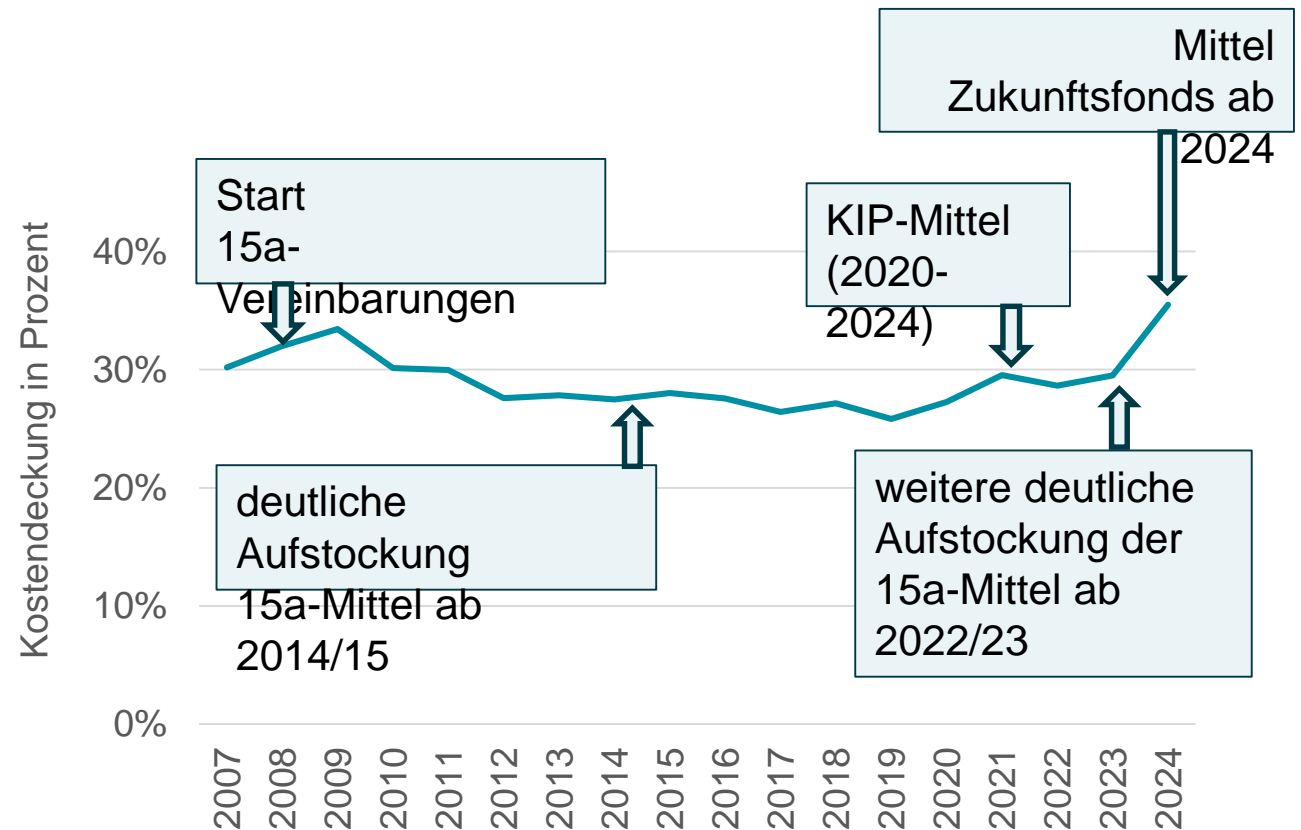
Auszahlungen gesamt 3,6 Mrd. €



KOSTENDECKUNG DURCH TRANSFERS, ELTERNBEITRÄGE ...

- im Zeitverlauf sank die Kostendeckung trotz zusätzlichen 15a-Mitteln
 - Auszahlungen stiegen stärker als Bundeszuschüsse
- Teuerung öffnete Einnahmen-Ausgabenschere
 - Zukunftsfonds hier wichtige Stütze
 - verfügbare allgemeine Deckungsmittel sinken hingegen

Anteil an direkten Einnahmen (v.a. Transfers, Elternbeiträge) an den Ausgaben der Gemeinden



Quelle: eigene Berechnungen KDZ (2024), auf Basis Statistik Austria: Gemeindefinanzdaten 2007-2022, Prognose für 2023 und 2024 auf Basis KDZ: Mittelfristige Finanzprognose der Gemeinden.

HERAUSFORDERUNGEN

Personalmangel

Ausbauerfordernisse
(Quote, Öffnungszeiten)

deutlich geringere finanzielle
Spielräume der Gemeinden

Kleinere
Gruppengrößen

Wird der Ausbau gelingen
oder müssen Angebote
zurückgefahren werden?

Gestiegene
Einnahmen-
Ausgabenschere
durch Teuerung

Aufgabenkonkurrenz zu Soziales, Gesundheit,
Klimaschutz und -wandelanpassung

Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer



✉ mitterer@kdz.or.at

☎ +43 1 8923492-19

📱 +43 676 84957919

🌐 Karoline Mitterer

🐦 @KaroMitterer

Artikel, Studien und weiterführende Infos

www.kdz.eu

www.kdz.eu/de/wissen/studien

www.kdz.eu/de/aktuelles/blog

www.kdz.eu/de/fag2024